

Antrag

der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Die Gesundheit von Pädagoginnen und Pädagogen in Thüringen stärken

- I. Die Landesregierung wird gebeten, zum Stand der Pädagogengesundheit in Thüringen wie folgt zu berichten:
 1. dem Landtag eine aktuelle Analyse zum Stand kurz- und langfristiger Erkrankungen von Schulleitungen, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern und sonderpädagogischen Fachkräften an staatlichen Schulen vorzulegen; diese soll drei Erhebungszeitpunkte umfassen, nach Schulart, Profession sowie Statusgruppe (Beamte und Angestellte) untergliedert sein und die Zahl der langzeit- bzw. kurzzeiterkrankten Kollegen absolut sowie prozentual zu den in der jeweiligen Schulart tätigen Beschäftigten abbilden;
 2. darzustellen, welche Maßnahmen unter Einbeziehung von Partnern (z.B. Kranken- und Unfallkassen, Gewerkschaften und Verbände, Personal- und Schwerbehindertenvertretungen, Schulämter, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien und Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, weitere Ministerien) in den letzten Jahren bereits eingeleitet bzw. umgesetzt wurden, um Langzeiterkrankungen von Beschäftigten an staatlichen Schulen zu verringern.

- II. Die Landesregierung wird gebeten,
 1. im Rahmen des bestehenden Landeshaushalts weitere Maßnahmen zu planen und umzusetzen, um die Anzahl langzeiterkrankter Beschäftigter, auch unter Einsatz personal- und dienstrechtlicher Möglichkeiten, nachhaltig zu senken; dabei sollen die Implementierung einer gesundheitsfördernden Schul- sowie Wertschätzungskultur erreicht sowie auch Erfahrungen anderer Bundesländer genutzt werden;
 2. zu prüfen, ob und wie die Pädagogengesundheit betreffende Ausbildungsinhalte in die erste und zweite Phase der Lehrerausbildung aufgenommen werden können sowie welche Maßnahmen in der dritten Phase (Fort- und Weiterbildung) stärkeres Gewicht erlangen sollen;
 3. die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pädagogengesundheit durch das zuständige Ministerium regelmäßig zu prüfen und über die Prüfergebnisse dem zuständigen Landtagsausschuss - erstmalig zum Ende des Schuljahres 2015/2016 - und dann folgend alle drei Jahre Bericht zu erstatten.

Begründung:

Thüringen hat im Bereich der Schulen viele langzeiterkrankte Beschäftigte zu verzeichnen (siehe die Antwort der Landesregierung auf die Mündliche Anfrage der Abgeordneten Rothe-Beinlich 6/382 vom 19. März 2015). Im Hinblick auf den bestehenden Unterrichtsausfall bzw. die Notwendigkeit fachfremder Vertretung ist es von hohem Interesse, Maßnahmen zu entwickeln und zu ergreifen, um den Krankenstand unter den Thüringer Schulleitungen, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern und sonderpädagogischen Fachkräften abzubauen. Aufgrund der vielgestaltigen Ursachen ist ein Erfolg hier nur als Ergebnis verschiedener Handlungsstrategien vorstellbar.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Für die Fraktion
der SPD:

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Blebschmidt

Marx

Rothe-Beinlich